

# Auf einen Rückblick

## Historischer Rückblick – Straßenverkehrsunfälle früher und heute

Am 8. November 1946 wurde das Land Niedersachsen gegründet. In diesem Monat nun jährt sich deshalb die Gründung des Landes Niedersachsens zum 70ten Mal. Auch die Anfänge der amtlichen Statistik in Niedersachsen gehen auf dieses Jahr zurück. Im gleichen Jahr wurde ebenfalls das „Niedersächsische Amt für Landesplanung und Statistik“ per Erlass, datiert vom 4. Juli 1946, gegründet<sup>1)</sup>. Bereits im Jahr 1947 erschien der 1. Jahrgang der „Statistischen Monatshefte für Niedersachsen“.

In diesem Jahr sind deshalb in lockerer Folge ein paar ausgewählte historische Beiträge in den Statistischen Monatsheften Niedersachsens veröffentlicht worden. Diese bieten spannende Blicke in die Vergangenheit: Was hat Niedersachsen und was hat die amtliche Statistik damals beschäftigt? Welche Statistiken gab es damals bereits und welche Daten wurden erhoben? Es handelt sich um Texte, die aus heutiger Perspektive fremd wirken: Texte, in denen eine geschlechtergerechte Sprache noch keine Berücksichtigung fand und in denen Begrifflichkeiten verwendet wurden, die heute gesellschaftlich nicht mehr akzeptiert sind – es war eine andere Zeit und eine andere Gesellschaft.

Im Jahr 1947 lagen erstmals seit dem Jahr 1936 wieder Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallerhebung vor. Die grundsätzliche Definition dieser Statistik wurde bis zum heutigen Tag praktisch nicht verändert, auch wenn heutzutage natürlich keine bespannten Fuhrwerke mehr erfasst werden: Die Straßenverkehrsunfallstatistik umfasst alle Unfälle, die von der Polizei registriert wurden und bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen entweder Personen getötet oder verletzt wurden oder Sachschaden entstanden ist.

Im Jahr 1947 kam es zu insgesamt 9 660 statistisch erfassten Unfällen in Niedersachsen, davon wurden bei 5 802 Unfällen Personen getötet oder verletzt. Insgesamt kamen 7 646 Personen zu Schaden. Getötet wurden davon 813 Personen, darunter waren 255 Kinder unter 14 Jahren. Ganz anders sah es im Jahr 2015 in Niedersachsen aus. Da gab es gut 4-mal so viele Unfälle (39 743 Unfälle) auf Nie-

dersachsens Straßen. Die Zahl der Unfälle, bei denen Personen verletzt oder getötet wurden lag fast 6-mal so hoch (33 217 Unfälle mit Personenschaden). Und auch die Zahl der Personen, die zu Schaden kamen, lag fast 6-mal so hoch (43 399 Personen). Erfreulicherweise verunglückten im Jahr 2015 deutlich weniger Personen bei einem Straßenverkehrsunfall tödlich, und zwar 457 Personen. Davon waren „nur“ 13 Kinder unter 15 Jahren.

Diese Entwicklung ist jedoch vor dem Hintergrund zu betrachten, dass die Verkehrsdichte in den fast 70 Jahren extrem zugenommen hat. Im Jahr 1947 (Stichtag 1. Dezember) waren in Niedersachsen 23 958 Personenkraftwagen angemeldet und 30 333 Lastkraftwagen. Hinzu kamen noch die Kraftfahrzeuge der Besatzungstruppen, über die jedoch keine Zahlen vorliegen. Ende 2015, genaugenommen für den 1. Januar 2016 vermeldete das Kraftfahrt-Bundesamt einen Bestand von über 4,5 Mio. Personenkraftwagen und fast 250 000 Lastkraftwagen allein für Niedersachsen. Auch wenn natürlich jeder Verkehrsunfall für die Betroffenen mit persönlichem Leid und auch mit Kosten verbunden ist, zeigt die Entwicklung der Verkehrsunfälle seit dem Ende der 90er Jahre eine erfreuliche Entwicklung. So sind seit 1998 sowohl die Zahl der erfassten Unfälle als auch insbesondere die Zahl der Getöteten und der Schwerverletzten zurückgegangen. Allerdings zeichnet sich seit dem Jahr 2014 erneut ein leichter Anstieg der Unfallzahlen ab.

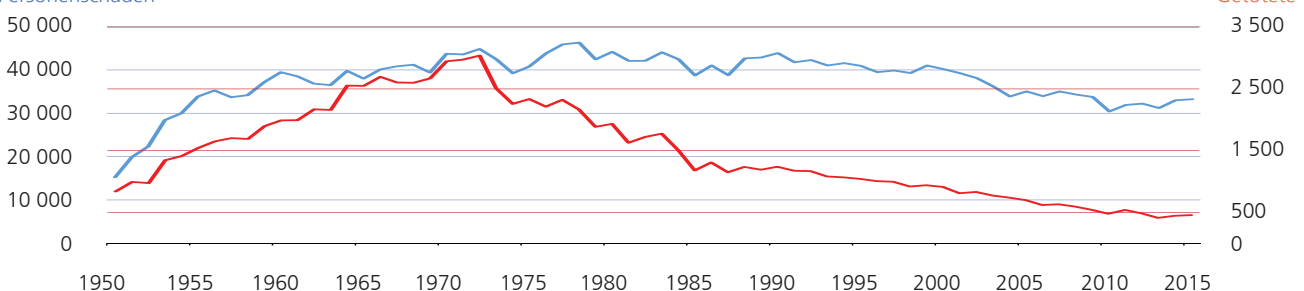
Hinsichtlich der Unfallursachen hat sich zwischen früher und heute nicht furchtbar viel geändert. Zwar wurden im Jahr 2015 viele Unfälle „sonstigem Fehlverhalten“ oder „sonstigen Ursachen“ zugeordnet, dennoch zählten auch die Nichtbeachtung der Vorfahrt, die nichtangepasste Geschwindigkeit sowie Fehler beim Abbiegen sowie ein ungenügender Sicherheitsabstand zu den Hauptunfallursachen (früher: Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholen sowie falsches Überholen).

Was allerdings die zeitliche Streuung der Unfälle angeht, so war im Jahr 2015 der Montag der unfallreichste Tag und nicht wie im Jahr 1947 der Dienstag. Und während sich im Jahr 1947 die meisten Unfälle insbesondere in den Vormittags- und Mittagsstunden ereigneten, gab es im Jahr 2015 die meisten Unfälle zu Zeiten des Feierabendverkehrs, in der Zeit von 16 – 18 Uhr.

Annegret Vehling

### Straßenverkehrsunfälle von 1950 bis 2015 in Niedersachsen

mit Personenschaden



# Die Straßenverkehrsunfälle im Jahre 1947

Für das Jahr 1947 liegen erstmalig wieder die Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallenerhebung vor. Jeder meldepflichtige Unfall wird auf einem statistischen Meldeblatt erfaßt. Maßgebend für die Meldepflicht ist die Tatsache, daß im Straßenverkehr Personen verletzt oder getötet wurden oder Sachschaden verursacht worden ist. Die Meldungen — von der Polizeibehörde aufgenommen — werden von den Kreisverwaltungen vierteljährlich zu Kreisergebnissen und dann vom Niedersächsischen Amt für Landesplanung und Statistik zum Landesergebnis zusammengestellt, wobei Stadt- und Landkreise besonders aufgeführt werden. Folgende Fragegruppen werden von der Nachweisung erfaßt:

- die Unfälle nach Ort und Art,
- an den Unfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer,
- bei den Unfällen getötete und verletzte Personen,
- vorläufig festgestellte Unfallursachen.

## Anzahl der Unfälle

Die Gesamtzahl der Unfälle betrug im Jahre 1947 im Lande Niedersachsen 9660. Mit 28,9 v. H. sämtlicher Unfälle steht der Regierungsbezirk Hannover an erster Stelle; es folgt der Verwaltungsbezirk Braunschweig mit 16,4 v. H., während der Regierungsbezirk Aurich mit 2,8 v. H. nur einen geringen Anteil aufzuweisen hat. Versuche, einen Maßstab für die Unfallhäufigkeit zu gewinnen, müssen an der Unzulänglichkeit der Vergleichsgrundlagen scheitern. Zwar könnten Beziehungen zu der Einwohnerzahl, zum Bestand der Kraftfahrzeuge oder auch zur Länge des Verkehrsnetzes hergestellt werden, aber diese Angaben allein genügen noch nicht, um ein Bild von der Struktur und Dichte des Verkehrs zu vermitteln. Dieses ist um so schwieriger, als über die Stärke des Kraftfahrzeugverkehrs der Besatzungstruppen keine genauen Angaben vorliegen.

Allein 46,4 v. H. sämtlicher Unfälle ereigneten sich in Stadtkreisen. Von den Verwaltungsbezirken hatte den größten Anteil der Unfälle, die auf Stadtkreise entfallen, der Regierungsbezirk Hannover aufzuweisen. Bei einer Gegenüberstellung der Unfallziffern aus den Jahren 1947 und 1936 ergibt sich für das Land Niedersachsen trotz der größeren Einwohnerzahl gegenüber 1936 ein Rückgang der Unfallhäufigkeit um 38 v. H. Hierfür ist in erster Linie der ebenfalls um rund 38 v. H. verminderte Bestand an Kraftfahrzeugen maßgebend. Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Fahrzeuge der Besatzungstruppen würde sich allerdings dieses Verhältnis verschieben; daher ist die Verkehrsbelastung tatsächlich nicht in dem Maße vermindert, wie es nach diesen Angaben erscheinen könnte. Andererseits ist festzuhalten, daß eine geringere Verkehrsdichte nicht nur ein proportionales, sondern progressives Schrumpfen der Unfallhäufigkeit zur Folge hat.

## Beteiligte Verkehrsteilnehmer

In der zweiten Fragegruppe gibt der Erhebungsbogen einen Überblick über den Kreis der bei den Straßenverkehrsunfällen beteiligten Verkehrsteilnehmer. Danach fallen die Kraftfahrzeuge mit 68,7 v. H. (in den Stadtkreisen jedoch nur mit 47,3 v. H.) am stärksten ins Gewicht. Gegenüber 1936 hat sich dieses Verhältnis kaum verändert. Von sämtlichen Kraftfahrzeugarten standen 1947 die Liefer- und Lastkraftwagen mit 39,3 v. H. an erster Stelle vor den Personenkraftwagen mit 27,7 v. H. Damit hat sich im Vergleich zu dem Vorkriegsjahr eine beachtliche Verschiebung ergeben, wenn man berücksichtigt, daß damals die beteiligten Personenkraftwagen mit 51,5 v. H. sämtlicher Kraftfahrzeuge noch weit vor den Liefer- und Lastkraftwagen mit nur 22,9 v. H. lagen. Könnten Unfälle mit beteiligten Fahrzeugen der Besatzungstruppen getrennt nach Kraftfahrzeugarten angegeben werden, so würden sich dadurch die für 1947 angeführten Werte im einzelnen noch verändern. Die Beteiligung der Fahrräder — heute 8,2 v. H. sämtlicher Verkehrsteilnehmer —

betrug 1936 noch 17,5 v. H., die der Fußgänger ist dagegen von 6,3 auf 12,9 v. H. angestiegen.

## Getötete und verletzte Personen

| Getötete — Verletzte | bis 14 Jahre |              | über 14 Jahre |              | insgesamt |              |
|----------------------|--------------|--------------|---------------|--------------|-----------|--------------|
|                      | zus.         | davon männl. | zus.          | davon männl. | zus.      | davon männl. |
| <b>Getötete</b>      |              |              |               |              |           |              |
| auf Kraftfahrz.      | 17           | 11           | 200           | 166          | 217       | 177          |
| auf Fahrrädern       | 21           | 13           | 106           | 72           | 127       | 85           |
| Fußgänger            | 202          | 126          | 224           | 132          | 426       | 258          |
| Andere               | 15           | 10           | 28            | 21           | 43        | 31           |
| Zusammen 1947        | 255          | 160          | 558           | 391          | 813       | 551          |
| 1936                 | 102          |              | 521           |              | 623       |              |
| <b>Verletzte</b>     |              |              |               |              |           |              |
| auf Kraftfahrz.      | 113          | 87           | 2 849         | 2 369        | 2 962     | 2 456        |
| auf Fahrrädern       | 81           | 52           | 1 112         | 819          | 1 193     | 871          |
| Fußgänger            | 865          | 547          | 1 291         | 873          | 2 156     | 1 220        |
| Andere               | 93           | 62           | 429           | 307          | 522       | 369          |
| Zusammen 1947        | 1 152        | 748          | 5 681         | 4 168        | 6 833     | 4 916        |
| 1936                 | 1 076        |              | 8 594         |              | 9 670     |              |

Im Lande Niedersachsen wurden im Jahre 1947 insgesamt 813 Personen bei Unfällen getötet. Darunter befanden sich 52,4 v. H. Fußgänger, 26,7 v. H. Kraftwageninsassen und 15,6 v. H. Radfahrer. Verglichen mit den Zahlen des Jahres 1936 zeigt sich auch hierin die veränderte Verkehrsstruktur, denn das Hauptgewicht fiel damals mit 40,5 v. H. auf Kraftwageninsassen, zu 30,4 v. H. waren die Radfahrer beteiligt und der Rest von 29,1 v. H. entfiel auf Fußgänger und andere. Die Getöteten männlichen Geschlechts überwiegen. Hinsichtlich des Alters lassen die Ergebnisse ein geringes Anwachsen der absoluten Zahlen bei den über 14jährigen und ein Ansteigen um das eineinhalbfache bei den Jugendlichen erkennen. Auf 10 000 der Bevölkerung berechnet, betrug die Ziffer für die bei Unfällen getöteten Personen im Jahre 1947: 1,25. Angesichts der Vergleichsziffer von 1,33 für 1936 scheint damit eine günstige Entwicklung in der Anzahl der tödlich Verletzten angedeutet zu sein. Ein anderes Bild ergibt sich aber, wenn die Zahl der Getöteten auf die Zahl der Unfälle im entsprechenden Zeitraum bezogen wird. Danach weist das Jahr 1947 im Vergleich zu 1936 eine Zunahme der getöteten Personen bei 100 Unfällen um 109 v. H. auf.

Die Zahl der Verletzten bei den Straßenverkehrsunfällen liegt zwar mit 6833 um 28,5 v. H. niedriger als 1936, das entspricht aber noch nicht dem Rückgang der Verkehrsunfälle überhaupt. Es wurden im Jahre 1947 bei 100 Unfällen 79 getötete und verletzte Personen gegenüber 62 im Jahre 1936 gezählt, d. h. bei verminderter Zahl der Unfälle ist eine Zunahme in der Schwere der Fälle zu beobachten. Zu ähnlichen Ergebnissen führt auch ein regionaler Vergleich: der Regierungsbezirk Aurich, mit der verhältnismäßig geringsten Zahl von Unfällen, hat den größten Hundertsatz derjenigen Unfälle aufzuweisen, bei denen Personen getötet oder verletzt wurden (65,3 v. H.), während auf die Bereiche mit der größten Verkehrsdichte — Verwaltungsbezirke Hannover und Braunschweig — der geringste Anteil entfällt (Hannover 59 v. H., Braunschweig 57 v. H.).

## Unfallursachen

Besondere Bedeutung gewinnt die Erhebung über die Straßenverkehrsunfälle mit der Feststellung der Unfallursachen, weil hiermit der Ansatzpunkt für unfallverhütende Maßnahmen gegeben ist. Von sämtlichen festgestellten Ursachen lagen 1947 allein 57,7 v. H. beim Kraftfahrzeug oder seinem Führer. Hiervon entfielen 20,3 v. H. auf ein Nichtbeachten der Vorfahrt und fast die gleiche Anzahl auf falsches Überholen.

Zeitbedingt ist die Zunahme der Unfallursachen bei den „technischen Mängeln“ (+ 58,0 v. H.), und die Abnahme in der Zahl der Ursachen, die durch Alkohol-

einfluß des Fahrers bedingt sind (— 51,0 v. H.). 5,1 v. H. sämtlicher Ursachen gehen auf den Radfahrer zurück (1936: 10,6 v. H.) und 14,8 v. H. der festgestellten Ursachen liegen beim Fußgänger (1936: 6,4 v. H.). Die Begründung für die Veränderung ist in dem geringeren Fahrradbestand einerseits und dem stärkeren Anteil der Fußgänger im Straßenverkehr andererseits zu finden.

### Zeitliche Streuung der Unfälle

Verfolgt man die Entwicklung der Anzahl der Verkehrsunfälle in den vier Vierteljahren von 1947, so ist ein stetes Ansteigen der Unfallhäufigkeit bemerkbar, das nicht einmal den früher üblichen saisongebundenen Rückgang der Unfälle im letzten Kalendervierteljahr erkennen läßt. Die Zahl der Unfälle ist vom ersten Vierteljahr mit 1893 über 2180

im zweiten und 2582 im dritten auf 3005 im vierten Vierteljahr, also um 58,7 v. H. angewachsen.

Nach Ermittlungen über die zeitliche Streuung der Verkehrsunfälle innerhalb der Woche ist der Dienstag mit 1628 Unfällen der unfallreichste Tag. An zweiter Stelle stehen mit fast gleicher Anzahl der Freitag und Donnerstag (1602 und 1601 Unfällen). Der Sonntag fällt mit nur 336 Unfällen (beschränkte Fahrerlaubnis) gänzlich aus dem Rahmen. — die unfallreichste Tageszeit liegt in den Stadtkreisen in den Morgenstunden von 10 bis 12 Uhr, ein zweiter Höhepunkt ergibt sich in den Nachmittagsstunden von 14 bis 16 Uhr. Dagegen wird in den Landkreisen die Unfallhäufigkeit des Vormittags von 12 bis 14 Uhr noch übertroffen von der Anzahl der Unfälle in der Zeit von 16 bis 18 Uhr.

## Straßenverkehrsunfälle, beteiligte Verkehrsteilnehmer, Getötete und verletzte Personen, sowie die wichtigsten Unfallursachen.

Gebiet: Land Niedersachsen

Zeitraum: Jahr 1947

| Benennung  | Regierungsbezirk |            |          |       |            |        | Verwaltungsbezirk |            | Land Niedersachsen | davon Stadtkreise |
|--|------------------|------------|----------|-------|------------|--------|-------------------|------------|--------------------|-------------------|
|  | Hannover         | Hildesheim | Lüneburg | Stade | Osna-brück | Aurich | Braun-schweig     | Olden-burg |                    |                   |
| <b>Art der Unfälle:</b>  |                  |            |          |       |            |        |                   |            |                    |                   |
| Unfälle insgesamt  | 2 793            | 1 170      | 1 135    | 887   | 843        | 268    | 1 579             | 985        | 9 660              | 4 485             |
| davon Unfälle in Stadtkreisen  | 1 797            | 324        | 363      | 94    | 319        | 59     | 983               | 546        | 4 485              | —                 |
| Zusammenstöße von Fahrzeugen   | 1 628            | 635        | 635      | 432   | 470        | 122    | 909               | 541        | 5 372              | 2 777             |
| Unfälle bei dem ein Kraftfahrzeug beteiligt war  | 2 616            | 1 116      | 1 063    | 820   | 792        | 252    | 1 378             | 932        | 8 969              | 4 173             |
| Unfälle bei denen Personen getötet oder verletzt wurden  | 1 635            | 711        | 696      | 547   | 525        | 175    | 905               | 608        | 5 802              | 2 508             |
| <b>An den Unfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer:</b>  |                  |            |          |       |            |        |                   |            |                    |                   |
| Personenkraftwagen   | 1 130            | 472        | 465      | 287   | 288        | 91     | 619               | 350        | 3 702              | 1 763             |
| Liefer- und Lastkraftwagen   | 1 795            | 577        | 544      | 480   | 410        | 132    | 840               | 485        | 5 263              | 2 663             |
| Zugmaschinen und Sattelschlepper   | 193              | 117        | 89       | 60    | 61         | 29     | 125               | 64         | 738                | 256               |
| Krafträder   | 209              | 116        | 72       | 121   | 98         | 22     | 122               | 115        | 875                | 347               |
| Kraftfahrz. der Besatzungstruppen  | 483              | 239        | 380      | 201   | 266        | 42     | 359               | 312        | 2 282              | 1 059             |
| Sonstige Kraftfahrzeuge  | 106              | 103        | 50       | 40    | 33         | 19     | 76                | 73         | 500                | 228               |
| Straßenbahnen  | 293              | 15         | 18       | 4     | 43         | —      | 126               | 6          | 505                | 473               |
| Bespannte Fuhrwerke  | 143              | 118        | 122      | 127   | 67         | 40     | 119               | 118        | 854                | 220               |
| Fahrräder  | 509              | 174        | 174      | 132   | 136        | 41     | 254               | 179        | 1 599              | 878               |
| Sonstige Fahrzeuge   | 80               | 48         | 55       | 46    | 34         | 9      | 61                | 50         | 383                | 175               |
| Fußgänger  | 740              | 287        | 279      | 206   | 230        | 86     | 405               | 279        | 2 512              | 1 223             |
| Sonstige Verkehrsteilnehmer  | 34               | 87         | 17       | 28    | 7          | 7      | 27                | 31         | 238                | 31                |
| <b>Getötete und verletzte Personen:</b>  |                  |            |          |       |            |        |                   |            |                    |                   |
| Getötete   | 198              | 91         | 120      | 88    | 77         | 26     | 136               | 77         | 813                | 253               |
| Verletzte  | 1 950            | 768        | 842      | 675   | 609        | 246    | 1 048             | 695        | 6 833              | 2 850             |
| <b>Vorläufig festgestellte Unfallursache</b>   |                  |            |          |       |            |        |                   |            |                    |                   |
| 1. beim Kraftfahrz. od. dess. Führer zusammen  | 1 981            | 803        | 819      | 604   | 573        | 168    | 1 140             | 655        | 6 743              | 3 259             |
| davon  |                  |            |          |       |            |        |                   |            |                    |                   |
| a) technische Mängel   | 111              | 67         | 84       | 56    | 40         | 20     | 74                | 58         | 510                | 140               |
| b) Nichtbeachten der Vorfahrt  | 476              | 158        | 129      | 83    | 115        | 35     | 236               | 140        | 1 372              | 898               |
| c) falsches Einbiegen  | 182              | 91         | 80       | 42    | 26         | 10     | 116               | 55         | 602                | 310               |
| d) falsches Überholen  | 379              | 133        | 140      | 114   | 76         | 36     | 231               | 128        | 1 237              | 623               |
| e) Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholen   | 91               | 56         | 77       | 80    | 86         | 13     | 76                | 41         | 520                | 138               |
| f) Nichtbeachten d. polizeil. Verkehrsregelung   | 46               | 28         | 25       | 8     | 14         | 6      | 54                | 19         | 200                | 118               |
| g) Unterlassen und Nichtbeacht. d. v. Fahrzeugführern gegebenen Warn-, Halt- u. Fahrtrichtungsz. | 43               | 30         | 28       | 39    | 41         | 3      | 55                | 38         | 277                | 107               |
| h) Vorschriftswidriges Fahren an Straßenbahnhaltestellen   | 13               | 10         | 1        | 1     | 1          | —      | 14                | 2          | 42                 | 24                |
| i) Übermäßige Geschwindigkeit  | 179              | 126        | 125      | 99    | 85         | 28     | 107               | 82         | 831                | 282               |
| k) Fahrer unter Alkoholeinfluß   | 52               | 22         | 28       | 16    | 15         | 2      | 44                | 27         | 206                | 100               |
| l) Nichtbeacht. d. Abblendvorschr.   | 28               | 12         | 24       | 20    | 18         | 4      | 17                | 23         | 146                | 29                |
| m) Sonstige Ursachen   | 381              | 70         | 78       | 46    | 56         | 11     | 116               | 42         | 800                | 490               |
| 2. beim Fahrrad oder Radfahrer   | 162              | 78         | 77       | 61    | 49         | 16     | 83                | 72         | 598                | 279               |
| 3. bei einem anderen Fahrzeug oder dessen Führer   | 75               | 41         | 50       | 34    | 30         | 15     | 52                | 37         | 334                | 126               |
| 4. beim Fußgänger  | 491              | 226        | 172      | 157   | 158        | 69     | 278               | 183        | 1 734              | 770               |
| 5. bei der Straße  | 203              | 135        | 153      | 136   | 104        | 36     | 162               | 103        | 1 032              | 277               |
| 6. Witterungseinflüsse   | 79               | 59         | 70       | 66    | 33         | 20     | 69                | 40         | 436                | 82                |
| 7. andere Ursachen   | 54               | 58         | 44       | 55    | 29         | 13     | 58                | 31         | 342                | 63                |
| 8. Ursachen nicht festgestellt   | 184              | 33         | 56       | 31    | 31         | 7      | 55                | 66         | 463                | 228               |

Quelle: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Jahrgang 2, Heft 4/5 (1948)